



Gebr. Mann

Maria Aresin

# Weltbilder und Zeitbilder

Die vier Weltzeitalter in der Malerei und in der Graphik 1497–1836

*Neue Frankfurter Forschungen zur Kunst Band 23*

Herausgegeben vom Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Der Mythos der Weltzeitalter gilt als eines der ersten historischen Periodisierungsmodelle. Während der Renaissance wurde dieses Modell aufgrund seiner politischen und historiographischen Relevanz erneut rezipiert und damit zum Gegenstand künstlerischer Auseinandersetzung. In fünf Kapiteln untersucht die Autorin politische, historiographische und künstlerische Faktoren, die das Aufkommen von Darstellungen der vier Weltzeitalter begünstigten. Die Auseinandersetzungen mit den bildlichen Umsetzungen des Mythos werden begleitet von einer Analyse der zeitgleich bestehenden Geschichtsmodelle. Im Zentrum der Arbeit stehen Hauptwerke der Kunst der Frühen Neuzeit von Jacopo Zucchi über Paolo Fiammingo zu Pietro da Cortona, aber auch Werke des 17. bis 19. Jahrhunderts, etwa von Charles Le Brun und Thomas Cole.

## Die Autorin

Maria Aresin studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Religionswissenschaften in Leipzig, Heidelberg, Siena und Frankfurt am Main. Wissenschaftliche Tätigkeiten führten sie ans Kunsthistorische Institut in Florenz und an die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen.



448 Seiten mit 45 Farb- und  
180 s/w-Abbildungen  
17 × 24 cm, Hardcover  
€ 69,- (D)  
ISBN 978-3-7861-2869-4